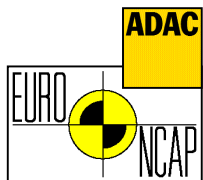


Crashtest Saab 9-3 (Mittelklasse)

Bauzeitraum 1998 - 2002

Testdatum: April 2000



Frontalcrash. Weil das Rückhaltesystem viel zu hohe Kräfte an die Brust weitergibt, erhöht sich das Verletzungsrisiko.

Dieses negative Ergebnis wird beim Fahrer dadurch verstärkt, dass sich die Lenksäule ungünstig nach innen verlagert und sich zusätzlich noch nach oben bewegt. Besonders Pech hat Saab mit einer eigens für die USA eingebauten Kniebarriere, um die dortigen Zulassungsbestimmungen besser zu erfüllen. Sie soll speziell unangeschnallte Insassen abfangen. Offensichtlich erhöhen sich beim Knieaufprall für korrekt angegurte Insassen auf den Vordersitzen völlig unnötig die Messwerte an den Oberschenkeln.



Alter Schwede am Marterpfahl: Der Tortur komplett erlegen

Seitencrash. Beim Seitenaufprall und dem zusätzlich durchgeführten Pfahltest erweist sich der Saab 9-3 allerdings als mustergültig. Der im Sitz montierte, kombinierte Seiten- und Kopfairbag erfüllt seine Aufgabe recht gut – Belastungen bleiben allesamt im grünen Bereich. Die zwei Zusatzpunkte erringt der Schwede beim Stoß gegen den Pfahl – dank Kopfschutz.

Testergebnis: ★★★★★

Gesamt-Punktzahl: 26 Punkte

Frontalcrash: 8 Punkte

Seitencrash incl.

Pfahlaufprall: 18 Punkte

Pfahlaufpralltest: Bestanden
Pfahlaufprall (Sternsymbol am Kopf)
wird nur durchgeführt, wenn Fahrzeug
mit Kopfairbag geliefert wird.

★★★★★ Fünf Sterne: Beste Beurteilung
für die Summe der Punkte aus den Einzelcrashes:

1 bis 8 ★☆☆☆☆ 9 bis 16 ★★☆☆☆

17 bis 24 ★★★☆☆ 25 bis 32 ★★★★☆

ab 33 Punkte ★★★★★

